

18. *Chiloneus ionicus*: *Oblongo-ovatus, fuscus, squamulis cinereis et laete cupreis mixtis obsitus, capite crebre subtiliter parcius fortiter, thorace crebre fortiter punctato, elytris punctato-striatis, brevissime pallido-setulosis.* — Long. $1\frac{3}{4}$ —2 lin.

Chiloneo siculo similis et affinis sed colore, capite thoraceque paulo latioribus, fortius punctatis, elytris paulo angustioribus, brevissime setulosis facile distinguendus.

Von H. Dr. Krüper auf der Insel Cephalonia unweit Argastoli auf einem Berge zwischen den Wurzelblättern von *Scilla maritima* L. in mehreren Stücken aufgefunden. G. Kraatz.

19. *Myorhinus siculus*: *Niger, antennis tarsisque fusco-piceis, squamulis viridi-subcyanescentibus dense obductus, thoracis disco medio crebre (haud ruguloso-) punctato, elytris rotundatis, lateribus haud compressis, striato-punctatis, interstitiis leviter elevatis.* — Long. (rostr. exc.) $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ lin.

Myorhino Brullei simillimus, corpore autem magis globoso, thoracis disco medio haud ruguloso-punctato, elytris lateribus minus compressis, postice minus angustatis, striarum punctis fortioribus, interstitiis leviter convexis, squamulis minoribus, magis oblongis, cyanescentibus differre videtur.

Da die sicilianischen Stücke meiner Sammlung sämmtlich in den angegebenen Punkten von den griechischen abweichen, so schien es mir angemessen auf die sicilianische Form durch eine Beschreibung aufmerksam zu machen. G. Kraatz.

20. *Acanthoderes Krüperi*: *Niger, opacus, thorace elytrisque pube albida obductis, his fascia latiore pone medium, macula extrorsum angustiore intra basin et medium fasciaque angusta flexuosa ante apicem nigris; dimidia elytrorum parte anteriore punctis parvis, parte posteriore fere nullis impressis; in medio baseos costa vix elevata.* — Long. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ lin.

Der Käfer ist deutlich größer als *A. varius*, ein wenig flacher, die Spitze der Flügeldecken schärfer vortretend. Die Grundfarbe der Flügeldecken ist ein liches aschgrau, gegen welches sich die schwarzen Binden und Flecken scharf absetzen; die breite Binde hinter der Mitte erstreckt sich bis zum Seitenrande und fast bis zur Nath, gegen welche die vordere Hälfte ihres Innenrandes schräg abfällt; die schmale hintere Binde hat die Gestalt eines schräg liegenden N; außerdem ist der schräg abfallende Theil der vorderen Hälfte

des Seitenrandes und ein Fleckchen am Vorderrande innerhalb des Schulterwinkels schwarz; eingestochene Punkte sind nur auf dem vorderen Theile der Flügeldecken und auch da nur sparsam vorhanden. Die weisse Behaarung der Beine ist dünner als beim *A. varius*.

Eine ausgezeichnete Entdeckung des H. Dr. Krüper, der ein Pärchen am See von Vrachori (Acaranien) auf einer gefällten Eiche fand. G. Kraatz.

21. *Tetrops nigra*: *Nigra, nitida, pedibus totis testaceis, elytris subtiliter extrorsum crebrius subseriatim punctatis.* — Long. vix $2\frac{1}{2}$ lin.

Habitu et statura fere omnino *T. praeustae* eidemque simillima, elytris minus crebre et fortiter punctatis facile distinguenda.

Aus Sardinien von Ghiliani mitgetheilt.

22. *Xenostromylus arcuatus*: *Oblongo-ovatus, valde convexus, fuscus, opacus, pube griseo-fuscoque variegata dense tomentosus, coleopteris arcuato-fasciatis, ore, antennis pedibusque testaceis.* — Long. 1 lin.

Dunkelbraun, mit röthlichem Saume von Halsschild und Flügeldecken, durch grobe, anliegende gelblich-greise Behaarung bräunlich, allenthalben fein und mäfsig dicht punktirt, die Punktirung durch die Behaarung größtentheils verdeckt. Das Halsschild viel breiter als lang, fast bucklig gewölbt, an den Seiten gerundet, mit stumpfen Ecken, nach vorn kaum verengt, mit undeutlichen Flecken brauner Behaarung. Die Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, mehr als doppelt so lang als dieses, auf dem Rücken mit gemeinschaftlichen, abwechselnd hellen und dunklen halbkreisförmigen, mit der Wölbung nach hinten gerichteten Binden, von denen sich bei wohl erhaltenen und scharf gezeichneten Exemplaren 3 dunkle und 3 helle unterscheiden lassen. Die Flügeldecken sind stark gewölbt, mit schwach gebogenen Seiten, nach hinten kaum verengt, an der Spitze im flachen Bogen abgestutzt. Die Fühler, die Mundtheile und Beine röthlich gelb.

Von *Xenostromylus histrio* Woll., von welchem mir Exemplare aus Wollaston's Hand vorliegen, unterschieden durch beträchtlichere Größe, stärkere Wölbung, längere Gestalt, und weniger bunte Färbung.

Von Pirazzoli und Ghiliani in den nördlicheren Theilen Italiens aufgefunden. v. Kiesenwetter.